



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

95.8851.07

BVD/P958851
Basel, 14. April 2010

Regierungsratsbeschluss
vom 13. April 2010

Anzug Peter Bachmann und Konsorten betreffend Beschleunigungsprogramm der BVB

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 14. Dezember 1995 den nachstehenden Anzug Peter Bachmann und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

„In der Beantwortung meines Anzuges betreffend Behinderung des öffentlichen Verkehrs durch Parkplätze (Schreiben Nr. 0641) ist aufgelistet, wo der öffentliche Verkehr durch parkierte Autos behindert wird. Der Regierungsrat schreibt: „Bei Wegfall der ... Behinderungen könnte die Regelmässigkeit des BVB-Betriebes erheblich gesteigert werden, was ... eine verbesserte Einhaltung der Fahrpläne und eine gleichmässigere Auslastung der Kurse bedeutet. ... Durch die geringere Verspätungsanfälligkeit der Kurse können die in den letzten Jahren erhöhten Zeitvorgaben gestrafft sowie die Reserven bei den Endaufenthalten angepasst werden. Dadurch lassen sich auf einzelnen Linien zeitweise Kurse einsparen. Die sich daraus ergebenden Verminderungen der jährlichen Betriebskosten betragen 2 bis 5 Millionen Franken.“

Seit 1971 (!) gilt die vom Grossen Rat und vom Regierungsrat seither mehrfach bestätigte Devise, dass dem öffentlichen Verkehr die Priorität zukommt. Wo parkierte Autos den öffentlichen Verkehr behindern, sind deshalb Parkplätze - wie in Zürich seit Jahren! - aufzuheben und Parkverbote durchzusetzen. Dass dadurch 2 bis 5 Millionen Franken pro Jahr eingespart und der öffentliche Verkehr attraktiver gemacht werden können, ruft nach griffigen Massnahmen.

Ich bitte den Regierungsrat, zu prüfen und zu berichten,

1. ob er angesichts der einzusparenden Betriebskosten bereit ist, als Pilotprojekt kurzfristig ein Paket von Massnahmen zur Beschleunigung einer geeigneten Linie (z.B. der Trolleybuslinie 33) zu verwirklichen.
2. ob er aufgrund der mit dem Pilotprojekt gesammelten Erfahrungen analoge Massnahmen auf dem ganzen Netz zu treffen gedenkt."

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Ausgangslage

Der Regierungsrat hat zum Anzug Peter Bachmann und Konsorten betreffend Beschleunigungsprogramm der BVB bereits mehrmals berichtet (zuletzt am 14. Mai 2008). Mit Beschluss vom 15. Mai 2008 wurde der Anzug erneut stehen gelassen.

In der Anzugsbeantwortung vom 14. Mai 2008 wurde ausführlich über die in den Jahren 2005 bis 2007 umgesetzten Massnahmen berichtet. Die Umsetzung weiterer Massnahmen wurde in Aussicht gestellt. Im Rahmen der vorliegenden Anzugsbeantwortung berichten wir dazu.

Der Grosse Rat hat am 18. Januar 2006 einen Rahmenkredit zur Beschleunigung des ÖV in Höhe von CHF 1'500'000 bewilligt. Dieser soll zur Finanzierung von Massnahmen eingesetzt werden, mit denen die Effizienz des öffentlichen Verkehrs durch die Reduktion von Behinderungen gesteigert wird, so dass Trams und Busse pünktlicher und zügiger verkehren können.

Der Rahmenkredit wurde bisher von der BVB selbst verwaltet. Per 2010 wurde der Kredit vom neu im Bau- und Verkehrsdepartement geschaffenen Amt für Mobilität übernommen. Da ein wesentlicher Anteil der Massnahmen zur Beschleunigung in diesem Amt geprüft und geplant wird, können mit der Übernahme dieses Kredites die Abläufe optimiert werden. Geeignete Massnahmen zur Beschleunigung des öffentlichen Verkehrs werden weiterhin in enger Zusammenarbeit mit der BVB geplant und umgesetzt.

2. Umgesetzte Massnahmen (2008 und 2009)

Vom gesamten Rahmenkredit von CHF 1'500'000 wurden bis Ende 2009 für Beschleunigungsmassnahmen CHF 300'000 ausgegeben.

Zahlreiche weitere Massnahmen konnten im Zusammenhang mit konkreten Projekten (insbesondere Umgestaltungsprojekten) über die entsprechenden Projektkredite finanziert werden.

In den Jahren 2008 und 2009 wurden unter anderem folgende Beschleunigungsmassnahmen bearbeitet:

- Anpassung diverser Lichtsignalanlagen (Flughafenstrasse, Schützenmattstrasse) zur Gewährung oder Verbesserung der Priorität des Busverkehrs
- verkehrstechnische Anpassungen (Markierungen, Signalisation) in der Maulbeerstrasse und in der Rebgasse zugunsten eines behinderungsfreien Durchkommens der dort verkehrenden Busse

Die BVB hat im Weiteren im Jahr 2009 in einem umfassenden Bericht dokumentiert, wo Massnahmen ergriffen wurden, und wo weiteres Beschleunigungspotenzial vorhanden ist. Der Bericht wurde im Sommer 2009 der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission des Grossen Rates (UVEK) abgegeben.

3. Weiteres Vorgehen

Wie bereits in der Ausgangslage erwähnt, wurde der Rahmenkredit per Anfang 2010 in die Verantwortung des Bau- und Verkehrsdepartements (Mobilität) transferiert. Das BVD wird nun in enger Zusammenarbeit mit der BVB ein Konzept erarbeiten, welches aufzeigt, wie das weitere Beschleunigungspotential umgesetzt werden kann; das Konzept soll sich auf eine umfassende Gesamtanalyse des heutigen Zustands stützen. Auf dieser Basis wird dann anschliessend ein entsprechendes Massnahmenpaket geschnürt; die Forderungen des Anzuges werden in diesem Zusammenhang ebenfalls behandelt.

Die Gesamtanalyse umfasst folgende Arbeitsschritte:

- netzweite Analyse der Fahrzeitverluste und der Fahrzeitstreuung
- lokale Optimierungen an Lichtsignalanlagen (Einführung von Buspriorisierung, Verbesserung der OeV-Sensorik und der Steuerungs-Software)
- Aufbau eines standardisierten Monitorings über Fahrzeiten und deren Streuung
- Evaluation von wirkungsvollem und effizientem Beschleunigungspotenzial
- Erstellen eines Massnahmenplans über die nachhaltige Beschleunigung des ÖV

Selbstverständlich werden auch in dieser Phase der Projektbearbeitung weitere lokale Verbesserungen umgesetzt, sofern sie nicht in einem grösseren Zusammenhang stehen.

4. Nutzen

Der Betrieb der Tram- und Buslinien ist im Stadtverkehr vielfältigen Störungen ausgesetzt. Verspätungen führen zu unregelmässigen Taktfolgen, zu unregelmässiger Auslastung der Kurse und zu grösseren Fahrzeitunterschieden. Der Tram- und Busverkehr ist dann nicht mehr zuverlässig. Damit der ÖV weiterhin pünktlich bleibt und insbesondere geplante Anschlüsse bei Umsteigeverbindungen gewährleistet sind, müssen entsprechende Massnahmen ergriffen werden.

Wie in Ziffer 2 dargelegt, sind erste Massnahmen bereits umgesetzt. Mit den weiteren Mitteln aus dem Rahmenkredit sollen weniger Einzelmassnahmen finanziert, sondern vielmehr ein Massnahmenpaket umgesetzt werden, dass auf einer umfassenden Gesamtanalyse beruht. Dieses Massnahmenpaket soll stadtweit dafür sorgen, dass der Linienverkehr noch mehr verflüssigt und verstetigt werden kann.

5. Antrag

Auf Grund dieses Berichts beantragen wir Ihnen, den Anzug Peter Bachmann und Konsorten betreffend Beschleunigungsprogramm der BVB als erledigt abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatschreiberin